



St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE FEBRUAR 2024



Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Mit diesem Grußwort wende ich mich zum letzten Mal in dieser Form als Bürgermeister an Sie. Ich werde mich Anfang April nach fast 21-jähriger Amtszeit verabschieden. Es wird ein Abschied von vielen Aufgaben und einer großen Verantwortung sein. Ein sehr wichtiger Lebensabschnitt geht zu Ende: die aktive Teilnahme an der Gestaltung der Kommunalpolitik in St. Johann. Da kommt man nicht umhin, zurückzuschauen. Und es stellen sich auch sehr viele Erinnerungen ein - gute und auch weniger gute.

Wichtige Projekte wurden in dieser langen Zeit realisiert. Das begann 2003 mit dem Kauf des ehemaligen Bezirksgerichtsgebäudes – dem heutigen Haus der Musik und setzt sich fort mit dem Ausbau und der Sanierung sämtlicher Schulen, dem Bau der Allgemeinen Sonderschule, der Sanierung und Aufwertung der Liechtensteinklamm, bis hin zur Planung des für die Bezirkshauptstadt größten Bauvorhabens „mikado“. Gleichzeitig ist die Bevölkerungszahl gestiegen (2003: 10.346, aktuell: 11.658), was kontinuierliche Verbesserungen der Infrastruktur erfordert, um das Wohlbefinden aller Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Die Einbindung der Bevölkerung in den Stadtentwicklungsprozess war ein wichtiger Schritt, aus dem viele Projekte hervorgegangen oder noch in Planung sind. Der Masterplan regelt die Weiterentwicklung St. Johanns, beinhaltet das Verkehrskonzept, die Einführung einer Begegnungszone, die Gestaltung eines Stadtplatzes uvm. Es sind Strategien für St. Johanns Zukunft darin ausgearbeitet, die Ideen dazu kamen von der Bevölkerung und der Masterplan wurde parteiübergreifend einstimmig beschlossen. Das war kein einfacher Prozess, aber das Ergebnis ist ein Meilenstein und eine gute Grundlage für die Zukunft St. Johanns.

Die Liechtensteinklamm ist ein herausragendes Beispiel für ein erfolgreich umgesetztes Projekt. Nach einem Felssturz hing die Zukunft dieser berühmten Sehenswürdigkeit am seidenen Faden.

Hohe Investitionen waren nötig, aber die hohen Besucherzahlen bestätigen, dass die Entscheidung richtig war und wie bedeutend das Ausflugsziel für die gesamte Region ist.

Finanzielle Stabilität hat es uns ermöglicht, große Vorhaben anzugehen, insbesondere im Bereich der Schulen und Kindergärten. Wir haben die Bildung in den Mittelpunkt aller kommunalpolitischen Anstrengungen gestellt, eine absolut richtige Prioritätensetzung.

Bei den wesentlichen Entscheidungen herrschte zum großen Teil Einigkeit, auch wenn kontroverse Diskussionen dafür nötig waren. Diese gemeinsamen Entscheidungen werden in Wahlkampfzeiten leider oft vergessen.

Das Machbare im Blick

Das vielseitige und interessante Amt des Bürgermeisters habe ich mit viel Freude ausgeübt.

Es war mir immer ein Anliegen, stets die Menschen und das Machbare im Blick zu haben. Es werden oft kurzfristige Entscheidungen verlangt, das benötigt wiederum strategisches Denken. Als Bürgermeister muss man auch zuhören können und helfend zur Seite stehen. Es ist ein schönes Gefühl, wenn man für jemanden ein Problem aus der Welt schaffen kann. Wichtig ist, dass man bei der Fülle von Aufgaben, nie das große Ganze aus den Augen verliert. Ich habe immer versucht, klare Entscheidungen zu treffen und dazu zu stehen, sich auch öffentlich dazu zu

bekennen, auch wenn es unangenehm ist. Dazu braucht man Rückhalt und die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Themen aufbereiten und Informationen liefern. Mit diesem umfangreichen Aufgabengebiet könnte ich das nie allein schaffen. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für die loyale Mit- und Zusammenarbeit!

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, danke ich, dass Sie mir über 4 Wahlperioden das Vertrauen geschenkt haben.

Mein großer Dank gilt den vielen Vereinen und ihren vielen engagierten Mitgliedern, die ausgezeichnete ehrenamtliche Arbeit, insbesondere gute Jugendarbeit leisten. Die Vereinsarbeit und das Ehrenamt sind die Basis für ein funktionierendes Gesellschaftsleben und da sind wir in St. Johann bestens aufgestellt.

Grundlage einer pulsierenden Stadt ist auch eine funktionierende Wirtschaft. Ich danke den lokalen Unternehmen, die einer Vielzahl von Menschen einen Arbeitsplatz und somit gesichertes Einkommen bieten. Sie tragen zu attraktiven Lebensbedingungen für unsere Bürgerinnen und Bürger bei.

Danke sagen möchte ich auch meiner Familie und besonders meiner Frau für die vielfältige Unterstützung und die geduldige Begleitung. Meiner Familie und meinen Enkeln wird mein zukünftiges Handeln gelten und die neu gewonnene Freizeit werde ich mit sportlichen Aktivitäten füllen.

Dankbarkeit und Vorfreude

Ich blicke dankbar und demütig zurück, freue mich aber auf neue Zeiten, in denen es ruhiger wird und ich wieder ein Stück mehr Privatperson bin.

Ihnen allen wünsche ich Glück und Erfolg bei der Erfüllung der anstehenden Herausforderungen und Aufgaben. Uns allen wünsche ich, dass es weiter aufwärts geht und St. Johann lebens- und liebenswert bleibt und die Bürgerinnen und Bürger weiterhin zum Wohl der Gemeinde zusammenstehen.

Am 10. März werden die Weichen gestellt. Es liegt in Ihrer Hand, Sie können die Zukunft St. Johanns mitbestimmen. Ich ermutige Sie alle, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Meinem Nachfolger, meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Erfolg und Freude mit diesem verantwortungsvollen Amt.

Nach fast 21 spannenden Jahren verabschiede ich mich mit den besten Wünschen für Sie und alle Bürgerinnen und Bürger. Ich schaue zurück auf viele wertvolle Begegnungen und so manche persönliche Freundschaft, die hoffentlich bestehen bleibt.

St. Johann war meine Arbeit, mein Leben und wird immer zu meinem Leben gehören! Ich sage Danke und auf Wiedersehen!

Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer



Am 10. März wird gewählt

Am Sonntag, 10. März 2024 finden im Land Salzburg die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen statt. 8.962 Wahlberechtigte können dabei in St. Johann ihre Stimme abgeben.

4 Kandidaten haben sich in St. Johann für die Bürgermeisterwahl aufstellen lassen: Rudi Huber (ÖVP), Willibald Resch (FPÖ), Evi Huber (SPÖ) und Rupert Fuchs (BBJO).

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und nicht österreichischen EU-Bürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag 21.12.2023 in St. Johann mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählerverzeichnis eingetragen sind. 8.962 St. Johanner Wahlberechtigte erhalten eine Verständigung mit Informationen zur Wahl. Diese enthält auch das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Stimmverzeichnis. Bitte nehmen Sie zur Stimmabgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigung mit. Sie erleichtern damit den Wahlbehörden die Arbeit und tragen zu einer zügigeren Wahlabwicklung bei.

Briefwahl / Wahlkarten

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Ganz einfach geht es online über www.wahlkartenantrag.at oder im Gemeindeamt, Zimmer 1 (Meldeamt). Bitte unbedingt ein

amtliches Ausweisdokument mitnehmen bzw. bei schriftlichem Antrag Name, Adresse, Geburtsdatum und Reisepassnummer angeben oder Ausweiskopie beilegen. Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig. Wenn Sie die Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie nur mehr mit dieser Ihre Stimme abgeben, unabhängig davon, wo und auf welche Weise Sie an der Wahl teilnehmen möchten. Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftlich, elektronisch oder mündlich gestellte Anträge ist Donnerstag, 07.03.2024.

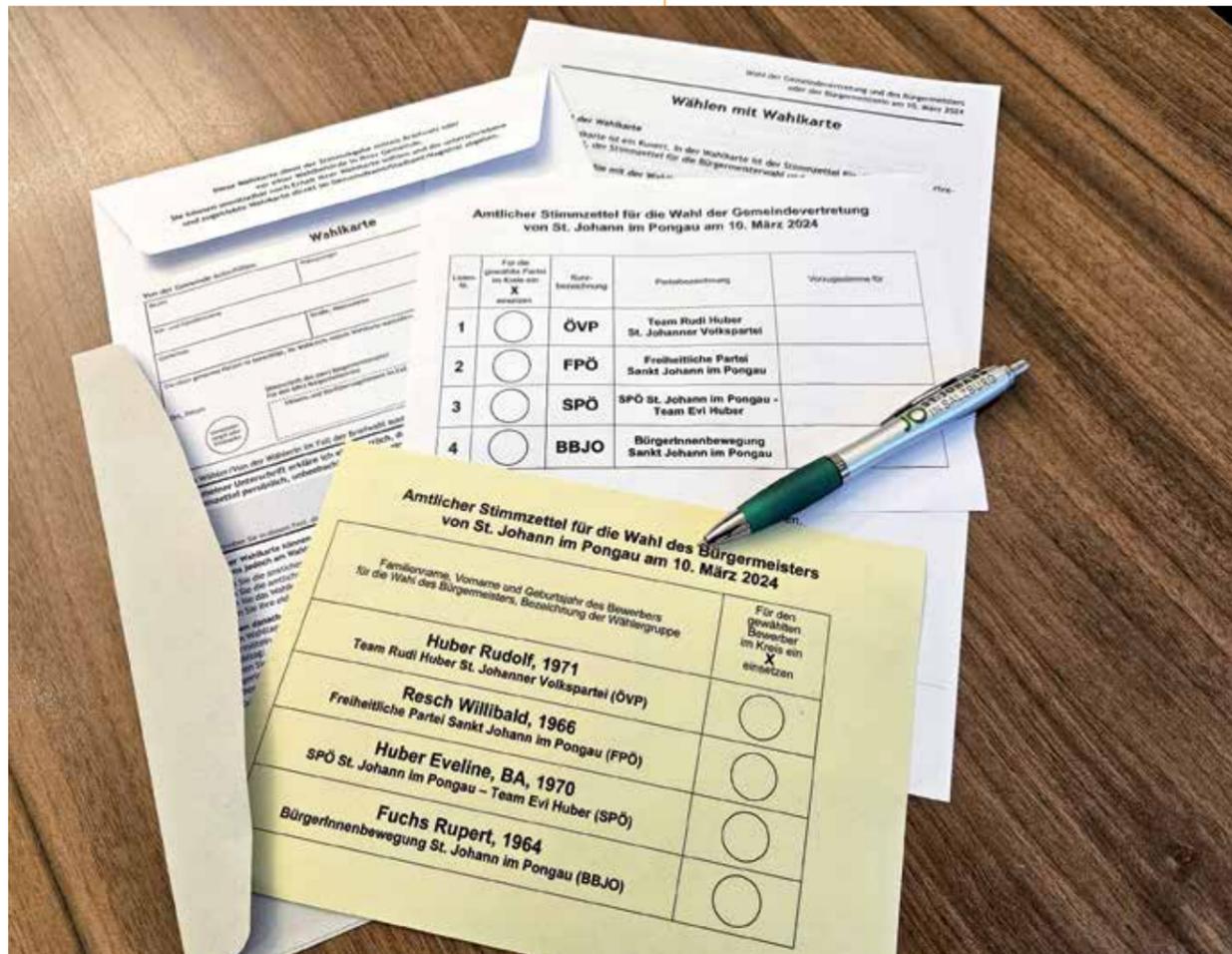
Wahlsprengel / Wahlzeit

Das Gemeindegebiet von St. Johann ist in 13 Wahlsprengel eingeteilt. Die meisten Wahllokale sind von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben auch Sie am 10. März Ihre Stimme ab!

www.wahlkartenantrag.at

Setzen auch Sie Ihr Kreuzer! Gehen Sie zur Wahl oder beantragen Sie eine Wahlkarte. Foto: G. Köhler



Felssturz oberhalb der B163 Wagrainner Straße

Nach dem Felssturz von letzter Woche bleibt der Rettensteinrundweg aus Sicherheitsgründen weiterhin gesperrt.

3.000 m³ Gestein sind oberhalb des Rundweges und der B163 Wagrainner Straße abgebrochen. Der Bereich ist mit Schutzzäunen, Netzen und Schutzdämmen gesichert, diese haben auch Schlimmeres verhindert. Die Schutzvorrichtungen wurden in den letzten Jahren laufend erweitert und verstärkt. Ein weiterer Schutzdamm muss nun errichtet werden. Ein großer, 500 Tonnen schwerer Felsbrocken ist bei dem Felssturz als Ganzes zum Liegen gekommen. Laut

Landesgeologe Gerald Valentin liegt eine der Ursachen im starken Niederschlag im Dezember. Die Auswirkungen zeigen sich dann zeitversetzt. Solche Felsstürze können immer wieder auftreten und sind nicht vorhersehbar. Der Wanderweg „Rettensteinrundweg“ führt direkt beim Absturzgebiet vorbei, er bleibt bis auf weiteres gesperrt. Für die B163 Wagrainner Straße besteht laut Experten keine Gefahr, die Straße kann geöffnet bleiben.



500 Tonnen schwer ist der große Felsbrocken, der beim Felssturz am 7. Februar abgebrochen ist. Fotos: M. Pfisterer

Retten Sie Leben, spenden Sie Blut!

Durch den demographischen Wandel wächst der Anteil der älteren Bevölkerung. Damit steigt auch der Bedarf an Blutkonserven. Gleichzeitig sinkt der Anteil der jungen Bevölkerung und damit auch die Zahl der Blutspender. Diese Herausforderung kann nur mit Ihrer Unterstützung bewältigt werden.

Lebensrettendes Blut kann in einer halben Stunde gespendet werden. Haben Sie eine halbe Stunde dafür Zeit? Dann kommen Sie zur nächsten Blutspendeaktion des Roten Kreuzes:

Ein amtlicher Lichtbildausweis ist bei jeder Blutspende mitzubringen.

Mittwoch, 06. März 2024, 15.00 bis 20.00 Uhr
Mittelschule St. Johann



Parktickets einfach per App bezahlen

Easy parken in St. Johann: Parkscheine für die Kurzparkzone können seit Februar elektronisch gelöst werden.

Die schnellste und komfortabelste Alternative zum Ticketkauf am Parkscheinautomaten ist die Nutzung der App über das Smartphone: Laden Sie dazu kostenlos die App „EasyPark“ im Apple App Store oder im Google Play Store runter. Die App bietet zahlreiche Vorteile für die Nutzer: Sie müssen kein passendes Kleingeld bereithalten und vorausschauend in den Parkscheinautomaten werfen. Mit EasyPark können Sie die Parkzeit flexibel starten, stoppen und verlängern. Überbezahlung oder eiliges Nachlösen am Automaten gehören somit der Vergangenheit an. Außerdem werden Parkvorgänge minutengenau abgerechnet. Die App wird bereits in vielen Städten Österreichs und Europas angewendet.

So funktioniert die App:

- Die EasyPark-App auf das Smartphone laden, registrieren und die gewünschte Zahlungsart auswählen.
- Beim Öffnen der App den Standort überprüfen, die Parkzeit mit dem Rad bestimmen und den Parkvorgang starten.
- Zum manuellen Stoppen oder Ver-

längern erneut das Rad bedienen. Das Parken endet ansonsten automatisch, sobald die eingestellte Parkzeit abläuft.

Das Straßenaufsichtsorgan überprüft anhand des Nummernschildes, ob ein digitaler Parkschein hinterlegt ist. Alle anfallenden Kosten können in der App eingesehen werden. EasyPark hebt eine Transaktionsgebühr für jeden Parkvorgang ein, diese beträgt 15 %, mindestens € 0,29.

15 Minuten vor Ablauf der Parkzeit meldet sich die App mit einer Erinnerung (Push-Benachrichtigung), so können Strafzettel vermieden werden. Dank der minutengenauen Abrechnung kann gegenüber der Barzahlung am Parkscheinautomaten Geld eingespart werden – eine Überbezahlung entfällt. Die maximale Parkdauer von zwei Stunden bleibt davon unberührt.

Vorteile des App-Parkens

Bargeldlos: Keine Suche mehr nach passendem Kleingeld oder einem Parkscheinautomaten.
Flexibel: Parkzeit in der App starten, stoppen und verlängern – von überall.

Sparsam: Die Parkgebühren werden minutengenau abgerechnet. Strafzettel können durch einfaches Verlängern aus der Ferne vermieden werden. Bezahlt wird nur während der gebührenpflichtigen Zeiten.

Einfach zu bedienen

Sobald man den Parkvorgang gestartet hat, kann man die geschätzte Parkdauer festlegen, indem man am roten Kreis am Bildschirm dreht. Besonders praktisch ist, dass diese Parkdauer bei Bedarf verlängert oder vorzeitig beendet werden kann. Dazu muss man gar nicht zum Auto laufen. Dies kann man bequem vom Arzt oder aus dem Restaurant erledigen – egal, wo man sich befindet. Zusätzlich kann man sich kurz vor Beendigung der Parkdauer an eine Verlängerung erinnern lassen. Sinnvoll ist auch die Erinnerung, dass man den Parkvorgang abbricht, wenn man den Parkplatz wieder verlässt.

Die Nutzer können alle anfallenden Kosten in der App einsehen. Mit EasyPark sparen Sie künftig Zeit, Geld und Nerven beim Parken.

Infos & Kundendienst

Sie haben Fragen?
Telefonischer Kundendienst von Montag bis Freitag von 08.00 bis 18.00 Uhr unter 0800 90 99 09.

Änderungen in der Kurzparkzone

Seit 01.01.2024 muss man während des Ladevorganges auf einer E-Ladestation innerhalb der bewirtschafteten Kurzparkzone kein Ticket mehr lösen. Weiters gibt es eine Änderung in der Kurzparkzone in der Hans Kappacherstraße. Nach der Schneeschmelze wird die gebührenpflichtige Kurzparkzone beginnend ab dem Kreisverkehr bis zum öffentlichen WC vereinheitlicht. Dafür entfällt die Gebührenpflicht auf den nordseitig der Stadtgalerie gelegenen Parkplätzen.



„EasyPark“ macht es möglich: Die Parkgebühr kann ganz einfach mittels App entrichtet werden. Foto: EasyPark

JOregional: Werbegemeinschaft mit Erfolg

Die Werbegemeinschaft JOregional bereitet Shoppingvergnügen in der Region und organisiert verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten. JOregional und SBS blicken auf ein intensives Jahr zurück.

JOregional und die Einkaufsmeile SBS präsentieren sich als starke und konkurrenzfähige Wirtschaftsregion. Wer lokal kauft, stärkt die Region, sichert Arbeitsplätze und Lehrstellen und sorgt dafür, dass Ortskerne belebt bleiben. Für die Werbegemeinschaft JOregional war 2023 ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Jahr. Die Einkaufsmeile SBS mit den Kaufmannschaften in Schwarzach, Bischofshofen und JOregional in St. Johann haben alle Rekorde geschlagen. Die SBS-Schecks waren im vergangenen Jahr mit rund € 3 Mio. Umsatz die erfolgreichste Regionalwährung des Bundeslandes. Beim SBS-Weihnachtsgewinnspiel wurden rund 600.000 Lose ausgegeben, das entspricht einem Weihnachtsumsatz von € 12 Mio. Der Hauptpreis, € 10.000,- in SBS-Schecks, ging dieses Mal nach Taxenbach. Der Gewinner hat in St. Johann eingekauft. Im Herbst konnte der 300. SBS-Mitgliedsbetrieb gewonnen werden. Die Anzahl der SBS-Geschäfte hat sich in den vergangenen 5 Jahren fast verdoppelt. 2023 war auch ein veranstaltungsreiches Jahr: 64 Veranstaltungstage – Winterschlussverkauf, Rosentage, Genussfestival mit Bella-Italia-Woche, Trachtenwoche mit dem großen Fest der Weinbauern, Kino unter Sternen, Sommerschlussverkauf, Fashionweek mit der großen Modeschau und als Highlight des Jahres der beliebte Licht-Advent im Stadtpark.

Günther Kappacher neuer Obmann

Auch im Vorstand hat sich einiges getan: Nach 17 sehr erfolgreichen Jahren hat Bernhard Adelsberger die Obmannschaft von JOregional zurückgelegt. Als neuer Obmann wurde einstimmig Günther Kappacher gewählt. „Mit der ohnehin bereits länger angestrebten Rotation in den Funktionen unseres Vorstandes endet auch eine Ära. Bernhard Adelsberger war jahrelang die treibende Kraft und hat durch

viel persönlichen Einsatz die Werbegemeinschaft zu dem gemacht, was sie heute ist. Günther Kappacher, der bislang als Kassier tätig war, ist nun in diese großen Fußstapfen getreten. Ihm folgt als sein Stellvertreter und Kassier Franz Zachhalmel. Stellvertretender Kassier ist Fabio Kerschbauer. Ganz wollen wir Bernhard Adelsberger aber noch nicht gehen lassen. Er ist weiterhin als Schriftführer ein wichtiger Teil unseres Vorstandsteams,“ so Klaus Horvat-Unterdorfer, Geschäftsführer von JOregional und SBS.



Manuela und Klaus von JOregional werden auch heuer wieder bunte Rosen verteilen.



Jahresvorschau 2024

Für 2024 ist wieder einiges geplant

21. bis 23.03.: Ladies Days/Rosentage in den Geschäften
28.03.: JOregional Family & Kids Shoppingtag mit Schnitzeljagd im Rahmen der JoKiWo

03. bis 08.06.: JOregional Bella-Italia-Woche mit italienischem Fest im Stadtpark

01. bis 06.07.: JOregional Trachtenwoche mit Steirischem Weinfest im Stadtpark

18.07, 01.08., 15.08., 29.08.: JOregional Kino unter Sternen im Stadtpark

07. bis 12.10.: JOregional Fashionweek mit Modeschau am 11.10. im JOcongress

04.11. bis 24.12.: SBS-Weihnachtsgewinnspiel

21.11. bis 22.12.: JOregional Licht-Advent im Stadtpark

Nach 17 Jahren übergibt Bernhard Adelsberger die Aufgaben des Obmannes an Günther Kappacher, ihm zur Seite steht der Geschäftsführer Klaus Horvat-Unterdorfer. Fotos: JOregional

Trinkwasser – eine saubere Sache

Es ist das beste und strengstens kontrollierte Lebensmittel: unser Trinkwasser. Umfangreiche Kontrollen und Analysen bescheinigen die einwandfreie Qualität des St. Johanner Leitungswassers.

Aus den St. Johanner Wasserhähnen fließt sauberes Trinkwasser. Das ist weltweit keine Selbstverständlichkeit, sehr wohl aber bei uns. Um hochwertiges und sauberes Wasser zu garantieren, müssen Maßnahmen zur Sicherung und Kontrolle getroffen werden. Unser wertvollstes Lebensmittel stammt aus den Marbachquellen in Flachau und aus gemeindeeigenen Quellen. Es gelangt in bester Qualität in unsere Haushalte. Die Trinkwasserbefunde bestätigen die bakteriologisch einwandfreie Beschaffenheit und Genusstauglichkeit des Trinkwassers. Der ph-Wert ist das Maß für den Säuregrad und liegt bei 8,21. Das Wasser entspricht mit einer Gesamthärte von 7,67 Grad dH einem weichen Wasser. Strengste Kontrollen und eine fortlaufende Optimierung der Versorgung sind wichtige Faktoren, die den hohen Qualitätsstandard des Trinkwassers auch in Zukunft sichern.

Hydranten werden im April gespült

Eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde ist die Wasserversorgung. Dazu kommen die Pflege, Wartung und Instandhaltung des Versorgungsnetzes und der Leitungen. Nur so können wir weiterhin ganz selbstverständlich den Wasserhahn aufdrehen.

Im April müssen wieder insgesamt 128 Hydranten und die Leitungen gespült sowie die Behälter gereinigt werden. Das genaue Datum wird noch bekanntgegeben. Ein kleiner aber unbedenklicher Nebeneffekt: Das Wasser kann anfangs trüb gefärbt aus dem Wasserhahn fließen. Lassen Sie das Wasser länger laufen, dann wird es schnell wieder klar. Die Spülung erfolgt ohne chemische Zusätze. Das Trinkwasser bleibt durchgehend einwandfrei genusstauglich!

Eigene Brunnen und Quellen

Einige Objekte sind nicht an das Ortsnetz angeschlossen und beziehen ihr Trinkwasser aus eigenen Brunnen und Quellen. Eigentümer von solchen Bauten haben nach den Bestimmungen des Baupolizeigesetzes in regelmäßigen Zeitabständen bakteriologische Untersuchungen durchführen zu lassen. Die einwandfreie Qualität muss nachgewiesen werden.

Foto: Adobe Stock



Ein Winter der Gegensätze

Foto: JO St. Johann, seven frames

Dieser Winter gestaltete sich bisher sehr abwechslungsreich. Die stimmungsvollen Winterimpressionen könnten nicht gegensätzlicher sein.

Malerisch verschneite Landschaft, klare frische Winterluft oder Tauwetter, Regen und frühlingshafte Temperaturen – dieser Winter zeigt alles, was das Wettergeschehen zu bieten hat. Der Hochwinter brachte außergewöhnlich milde Frühlingsluft und ließ Eis und Schnee schmelzen. Übrig blieben Skipisten im Grünen – braune Hänge neben schmalen Pistenstreifen. Dazwischen gab der Winter ein kurzes Comeback, der Schnee hielt sich in den Tallagen aber nicht lange. Umso bemerkenswerter, dass die Pisten am Hahnbaum so lange standhielten und täglich gut präpariert wurden. Danke den Mitarbeitern der Bergbahnen dafür!



Es gibt viel zu erleben in St. Johann. Ob bei frostigen Temperaturen oder bei herrlich mildem Sonnenschein – das Spektrum für Wintererlebnisse in St. Johann ist groß, am Berg und im Tal. Langlaufen, Eislaufen, Skifahren, Tourengehen, in der Sonne sitzen, spazieren gehen, rutschen oder rodeln – es gibt viele Möglichkeiten, den Winter in St. Johann zu verbringen und zu genießen.

Ob der Winter nun mild oder schneereich ist – auf jeden Fall bietet er viele Motive, die es wert sind, auf Bildern festgehalten zu werden. Danke dafür, Erwin Viehhauser.



Krasse Gegensätze: stimmungsvolle Winterimpressionen wechseln sich mit braunen Hängen ab. Da kommen Frühlingsgefühle auf! Fotos: E. Viehhauser



Der Citybus in St. Johann – eine Erfolgsgeschichte

272.800 Personen wurden mit den Citybus-Linien befördert, ein großer Erfolg. Denn alle, die mit dem Citybus in die Stadt fahren, schonen die Umwelt, machen unser Zentrum lebenswerter und benötigen keinen Parkplatz. Der Citybus verbindet seit über 30 Jahren alle Ortsteile mit dem Stadtzentrum. Mittlerweile gibt es vier Citybus-Linien, seit einem Jahr steht ein e-Cityshuttle zur Verfügung. Den Verantwortlichen in der Gemeinde ist der öffentliche Verkehr viel wert – seit 2017 kann der Citybus kostenlos genutzt werden. Auch alle Buslinien innerhalb des Ortsgebietes sind gratis (Gesamtfahrten laut Salzburger Verkehrsverbund 428.000).



Der e-Cityshuttle, die Linie 53, kommt bei den Fahrgästen gut an. Foto: G. Köhler

Altbatterien und Akkus richtig entsorgen

Immer noch landen in Österreich jährlich bis zu 870 Tonnen alte Batterien und Akkus im Restmüll.

Das ist nicht nur schlecht für die Umwelt, auch die Entsorgungsbetriebe haben Probleme mit Batterien oder Akkus im Restabfall. Schnell kann ein Brand entstehen und Mitarbeiter gefährden. Befreien Sie deshalb Ihr Zuhause von leeren Batterien und Akkus, denn dort gehören sie nicht hin. Sie enthalten eine Reihe wertvoller Rohstoffe, aber auch gefährliche Inhaltsstoffe und schaden Mensch und Umwelt, wenn sie falsch entsorgt werden. Bringen Sie die alten Gerätebatterien und Akkus regelmäßig zu einer der vielen

Sammelstellen in St. Johann oder zum Recyclinghof. Vor dem Weg zur Sammelstelle ist ein leeres Glas mit Schraubdeckel eine Möglichkeit, die alten Batterien zu verwahren. Wichtig: Bohren Sie vorher ein kleines Loch in den Deckel oder schließen Sie diesen nicht luftdicht, sodass im Fall einer Reaktion kein Überdruck im Glas entstehen kann. Bei Ihrem nächsten Einkauf nehmen Sie die alten Batterien einfach mit – die Umwelt und ihr Zuhause werden es Ihnen danken!

Tipps:

Bei gebrauchten Lithium-Akkus (wie z.B. aus Handys oder Fotoapparaten) und auch bei Blockbatterien sollten die Batteriepole durch Abkleben gegen Kurzschluss gesichert werden, da sonst das Risiko eines Brandes besteht. Wie das geht sowie weitere wertvolle Tipps und Infos zur richtigen Entsorgung von Batterien finden Sie auf www.hermit-leer.at

Übrigens, der Unterschied zwischen Akkus und Batterien ist der, dass Akkus wieder aufladbar sind.



Fotos: Her mit Leer



Guter Zeitpunkt für den Heizungstausch

Nach der Heizsaison ist vor der Heizsaison. Wenn Sie noch eine „alte“ Heizung, eine Öl- oder Gasheizung haben, sollten Sie jetzt an einen Tausch denken. Die Bundesförderung für eine Umstellung von Öl-, Gas- oder Direktstromheizungen auf erneuerbare Wärmeerzeugung liegen für Ein- und Zweifamilienhäuser bei € 15.000,- für einen Nahwärmeanschluss, bei € 18.000,- für eine Pelletsheizung und zwischen € 16.000,- und € 23.000,- für Wärmepumpenlösungen. Zusätzlich sind Bonusbeträge für die Bohrung von Erdsonden, den Umstieg auf Niedertemperatur-Wärmeverteilung und für thermische Solaranlagen vorgesehen. Zusammen mit den Landes- und Gemeindeförderungen können ab 2024 bis zu 75 % der Kosten für eine Heizungsumstellung über Förderungen abgedeckt werden. Angehoben wird auch die Bundesförderung für Sanierung, sowohl bei Einfamilienhäusern als auch bei mehrgeschoßigen Wohnbauten. Ein Heizungsumstieg im Mehrparteienhaus erhält ebenfalls deutlich mehr Fördergeld. Zusätzlich



Der Heizungstausch lohnt sich auf jeden Fall. Fotos: Adobe Stock

wird dort der Aufwand für den Umbau auf ein zentrales Heizsystem unterstützt, wenn dieses die Gasetagenheizungen ablöst.

Energieprofis beraten online und vor Ort – wenn Sie eine Sanierung oder einen Heizungstausch planen, nutzen Sie kostenlos die Energieberatung unter der Tel. Nr. 0662/8042-3151 oder per Email: energieberatung@salzburg.gv.at



Klimawandel ist keine Glaubensfrage sondern eine Tatsache.

(Angela Merkel, ehem. deutsche Bundeskanzlerin)

St. Johann hat eine weitere Klimabündnis-Schule

Das Elisabethinum ist nun auch dem Klimabündnis-Netzwerk beigetreten. Im Rahmen der Präsentation der Projekte „Frei-Days“ zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen wurde die Urkunde am 9. Februar an die Schule verliehen.

Was ist eine Klimabündnis-Schule?

- Klimabündnis-Schulen bekennen sich: zu ganzheitlicher und fächerübergreifender Beschäftigung mit klimarelevanten Themen
- Wege zu klimaschonendem Handeln zu suchen und konkrete Maßnahmen gemeinsam mit den Schülern umzusetzen
- die Klimaschutz-Arbeit der Gemeinde mitzutragen
- Kulturen und Lebensweisen der Länder des Südens und die Klimabündnis-Partnerschaft zu vermitteln
- zur Bildung eines Klimabündnis-Teams mit Koordinator

Mit dem Elisabethinum gibt es nun in St. Johann vier Schulen, die dem Klimaschutz-Netzwerk beigetreten sind: Volksschule am Dom, Volksschule an der Salzach und das Gymnasium.



Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet 23 indigene Völker in Amazonien mit Gemeinden, Betrieben und Bildungseinrichtungen in ganz Europa. In Österreich setzen sich über 770 Klimabündnis-Schulen, -Kindergärten und

-Horte für Klimaschutz und den Erhalt des Regenwaldes ein. Durch das Klimabündnis-Netzwerk konnte in Brasilien ein Regenwald von 135.000 km² – das ist 1,6 x so groß wie Österreich – als indigenes Siedlungsgebiet anerkannt und geschützt werden.

Mit 17 Klassen für 17 Nachhaltigkeitsziele

Die 259 Schüler des Elisabethinums St. Johann widmeten sich an den zwei Frei-Tagen den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen und entwickelten ein Gesundheits-Monopoly, Glücksbotschaften für die St. Johanner, eine Rezeptesammlung alter Heilmittel und verbesserten die Abfalltrennung in allen Klassenräumen. Dass das Elisabethinum über den eigenen Tellerrand blickt, zeigt sich auch in der Kooperation mit ÖKOLOG und Klimabündnis Schule mit einer Partnerschule in Bolivien. Dank der Zusammenarbeit können Schulbücher, Unterrichtsmaterial, Instrumente und notwendige Renovierungsarbeiten mitfinanziert werden. Viele sinnvolle Projekte, mit denen kreative Ideen für eine lebenswerte Zukunft für alle entwickelt werden.



Sie freuen sich über die Aufnahme des Elisabethinums im Klimabündnis-Netzwerk: Brigitte Drabeck (KlimabündnisSalzburg), Katharina Buchsteiner und Direktorin Christina Röck (Elisabethinum) sowie Karin Schönegger (Umweltberaterin) mit Schülerinnen. Foto: Elisabethinum

Kasperl und der Müllteufel

Der Kasperl legt sich mit dem Müllteufel an. Eine spannende Geschichte für Kindergartenkinder, vorgestellt in der kultur:plattform nach einer Idee von Barbara Göbesberger. Umweltthemen werden kindgerecht in einem Bilderbuch und auf der Bühne präsentiert. Der Kasperl erklärt die Abfalltrennung und Abfallvermeidung und die Kinder sind eifrig am Mithelfen, um den Müllteufel zur Rede zu stellen. Zusätzlich zum pädagogischen Puppentheater wurde auch eine Broschüre gestaltet, mit Informationen zum Recyclinghof und zur Mülltrennung. Die Kinder werden so schon im Kindergartenalter für die Themen rund um den Abfall sensibilisiert. Wie wird der Müll getrennt, was kann wieder verwendet werden und vor allem wie kann Abfall vermieden werden. Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde konnte die Broschüre mit Informationen zum Mülltrennen, mit Spielen und der Kasperlgeschichte gedruckt werden. Die ersten Aufführungen im Kindergarten bestätigen es: Der Kasperl und der Müllteufel kommen bei den Kindern gut an. Foto: kultur:plattform



JoKiWo Wintererlebnis für Kinder

25. bis 29. März 2024

Die JoKiWo St. Johanner Kinderwoche als neues Winterhighlight: von 25. bis 29. März findet die Kinderwoche als Winteredition mit coolem Programm statt.

Das vielseitige Programm begeistert Kinder und Jugendliche. 16 ausgewählte „JO Family Partner“ haben ihr Programm perfekt auf Familien zugeschnitten. Hier ist für jeden etwas dabei: für Märchenliebhaber, Freestyle-Cruiser, Technik-Freaks und Quiz-Begeisterte.

JoKiWo Kinderwoche Programm

25.03. 11.00 bis 15.00 Uhr: Hinter den Kulissen

Am ersten Tag gibt es einen Blick hinter die Kulissen der Bergbahnen. Es wird gezeigt, mit wie viel Geschick das Personal für den reibungslosen Betrieb sorgt.

26.03. 17.00 Uhr: Märchenwanderung

Freut euch auf eine märchenhafte Wanderung mit einer Märchenerzählerin im Alpendorf. Am Lagerfeuer werden dann Marshmallows gegrillt.

27.03. 09.00 Uhr: ÖSV Freeski Day

Die Austria Freeski Days machen Halt in St. Johann. Im Snow Park Alpendorf erhalten die jungen Shredder ein Coaching von ausgebildeten Trainern. Anmeldung erforderlich.

27.03. 15.00 und 16.00 Uhr: Kasperltheater

Beim Kasperltheater von und mit Krawuzi Barbarella werden in der kultur:plattform die Lachmuskeln trainiert.

28.03. 10.00 Uhr: JOregional Shoppingtag mit Schnitzeljagd

Es warten tolle Einkaufsangebote beim Familienshoppingtag. Highlight ist die abenteuerliche Schnitzeljagd für die kleinen Gäste.

29.03. 13.00 Uhr: Kinderolympiade mit Siegerehrung

Beim sportlichen Kräftenessen steht definitiv der Spaß im Vordergrund. Die St. Johanner Skischulen haben sich abenteuerliche Stationen überlegt. Anmeldung erforderlich.



www.jokiwo.com



Schnick Schnack Schabernack

Kinder und Eltern aufgepasst!

Im März nimmt euch das Team der Stadtbücherei mit auf eine spannende Reise in die Welt der Bilderbücher. Ihr hört abenteuerliche Geschichten, es wird gesungen, getanzt und erzählt. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung ist geeignet für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Bitte um Anmeldung in der Stadtbücherei, Tel. 06412/6842, Mail: stadtbuecherei@st.johann.at

Montag, 18. 03. und Mittwoch, 20.03.2024, 09.00 bis 10.00 Uhr, Stadtbücherei St. Johann

JO CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JOcongress ist gut gefüllt. Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

Programmorschau März | April 2024

Freitag, 1. bis Sonntag, 3. März, 08.00 Uhr

Hegeschau der Pongauer Jägerschaft
mit Bezirksjägertag am Sonntag um 13.30 Uhr

Sonntag, 17. März, 09.00 Uhr
Mineralienschau 2024

Montag, 18. März, 18.00 Uhr
Tour it up!
Die Messe für Tourismusberufe

Mittwoch, 20. März, 20.00 Uhr
Kleinkunst:
Caroline Athanasiadis & Erich Furrer „Julia & Romeo“

Sonntag, 31. März, 20.00 Uhr
Bauernschützenball

Mittwoch, 10. April, 19.30 Uhr
Vortrag „Mentale Stärke – Eine Fähigkeit, die jeder erlernen kann“

Samstag, 13. April, 20.00 Uhr
Frühlingskonzert der Bauernmusik St. Johann

Freitag, 26. April, 19.30 Uhr
Frühjahrskonzert des Gymnasiums St. Johann

Änderungen vorbehalten. www.kongresshaus.at



KulturSpur

**KULTUR:PLATTFORM
WORKSHOP**

„Little Big Rockstars!“ Probier's einfach aus!

**Samstag, 09.03.2024, 14.00 Uhr
kultur:treff**

„So wie jedes Kind seine Muttersprache lernt, so steckt in jedem Kind auch ein Musiker“, meint der Gründer von „Little Kids Rock“, eines der größten Rockmusikworkshops der USA. Daran orientiert sich auch dieser Schnupperkurs für Kinder von 8 bis 14 Jahren, weshalb auch keine Vorkenntnisse mitgebracht werden müssen. Unter Anleitung werden die wichtigsten Instrumente einer Rockband vorgestellt und dabei ein Lied erarbeitet und aufgenommen. Instrumente sind alle vorhanden, wenn gewünscht, können natürlich eigene mitgebracht werden. Anmeldung: www.kultur-plattform.at. Eintritt: € 10,-/Kind (+ € 5,- für jedes weitere Geschwisterkind)



KULTUR:PLATTFORM KONZERT

**Jam Session
„In dubio pro momentum!“**

**Freitag, 01.03.2024, 20.00 Uhr
kultur:treff**

Im Zweifel für Spontantät! Nach der erfolgreichen Neuauflage im Herbst 2023 folgt nun die zweite Ausgabe des nostalgischen Rückblicks in das seit über hundert Jahren existierende Format, das Herzen wahrer Musiker höherschlagen lässt. Drums, Bass, E-Gitarre, Westergitarre, Piano und Mics stehen bei der Veranstaltung bereit, sind spielfertig und wollen verwendet werden! Bühne frei für Personen ab 14 Jahren!

Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Kasperltheater: Kasperl und der AUA-Hahn von und mit Krawuzi Barbarella

Mittwoch, 27.03.2024, 15.00 und 16.00 Uhr, kultur:treff

Na sowas, der Hahn schreit immer nur AUA statt kikeriki! Was da nur wieder los ist und was der Grauselwuz damit zu tun hat? Na, der Kasperl und der Pezi werden schon einen meisterhaften Meisterplan finden, damit alles wieder gut wird!

Eintritt frei.



**KULTUR:PLATTFORM
KONZERT**

**Festakt & Musikertalk sZEHNe Unser
Live-Revivalbands: Chelsea Hotel | Fundum | Ironage**

**Freitag, 15.03.2024, 19.30 Uhr
kultur:treff**

„Szene Unser – 17 Pongauer Schattseiten“, so heißt der auf dem Label „Brimborium Records“ erschienene Sampler mit „Pongauer Musikkultur abseits des Mainstreams der Volks- oder Volkstümlichen Musik“. Initiiert wurde diese regionale Musikrundschau mit Werken von 1980 bis 2012 von Fred Kendlbacher, Thomas Schlögel und Friedl Göschel, nachdem sie 2012 gemeinsam mit der kultur:plattform im Rahmen des Förderprogrammes „Wa(h)re Landschaft“ die Finanzierung sicherstellen konnten. Es wurde ein Wettbewerb für die Gestaltung des Covers ausgeschrieben. Mittels zweier Jurys wurden aus den eingereichten Songs die 17 „Schattseiten“ sowie das passende Cover ermittelt.

Entstanden sind eine CD sowie ein Doppelvinyl, welche am 5. Oktober 2013 der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Restbestände sind noch vorhanden und können in der kultur:plattform erworben werden. 10 Jahre danach wollen wir die Erinnerungen an die alternative Pongauer Musikszene wieder auffrischen und präsentieren das von Fred Kendlbacher völlig überarbeitete Archiv mit vielen Pongauer Musikschätzen. Neben einem kleinen Buffet wird es einen kurzen Musikertalk mit Fritz Messner, Andy Zoller und weiteren Urgesteinen der lokalen Musikszene geben. Wir feiern dieses Jubiläum mit einem kleinen Festakt, der Vorstellung des neuen Onlinearchivs und natürlich mit den Revivalbands Chelsea Hotel, Ironage und Fundum. Eintritt frei.



KULTUR:PLATTFORM AUSSTELLUNG

**David Eisl
„In unendlicher Nähe“**

**Vernissage: Fr. 05.04.2024, 19.30 Uhr
Ausstellungsdauer:
06.04. bis 20.04.2024, kultur:treff**

Der in St. Johann im Pongau aufgewachsene Künstler David Eisl wird in einer Auswahl von Objekten, Collagen und Gemälden versuchen, der Frage nach seinem persönlichen Zentrum auf den Grund zu gehen. Gibt es die EINE Heimat, einen geographischen Punkt, mit dem man untrennbar verbunden ist und/oder ist man vielleicht selbst ein Zuhause der vielen über den Globus verstreuten Orte, Menschen und Erlebnisse, die einen über die Zeit geprägt haben? Zur Vernissage und Ausstellung sind alle bei freiem Eintritt eingeladen.

Öffnungszeiten:

DO + FR: 16.00 – 19.00 Uhr
SA: 16.00 – 18.00 Uhr
SO: 14.00 – 16.00 Uhr



Wer-Wie-Was ist Kunst?

Interaktive Ausstellungsführung für Kinder

**Mittwoch, 10.04.2024, 16.00 Uhr
kultur:treff**

Mit dem Angebot „www-ist-kunst“ ist es uns ein Anliegen, Kindern Kunst auf unkomplizierte Weise und durch eigenständiges Ausprobieren näher zu bringen. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

**KULTUR:PLATTFORM
KULTUR:QUIZ**

Das Quiz mit Hirn und Charme, Schmä ohne

**Samstag, 20.04.2024, 20.00 Uhr
Café Ondas**

Du bist kulturinteressiert, ein Ratefuchs und du willst einmal an einer pfiffigen Live-Quiz-Show teilnehmen, dann ist das kultur:quiz der kultur:plattform das Richtige für dich. Das höchst interessante und kurzweilige kultur:quiz findet wieder in Form einer Pub-Quiz-Variante in der Café.Bar Ondas statt. Eintritt frei.

Ort: Café.Bar Ondas, Hauptst. 16, 5600 St. Johann
Informationen auf www.kultur-plattform.at.



KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Bilderbuchkino mit Klangschalen mit Barbara und Max

**Mittwoch, 24.04.2024, 16.00 Uhr
kultur:treff**

Die Geschichte vom Löwen, der nicht malen konnte: Schon seit Jahr und Tag liebt der Löwe die Löwin. Zeit für eine Postkarte oder besser noch für einen Liebesbrief oder am allerbesten ein selbstgemachtes Bild. Doch auch die anderen Tiere wollen ran an die Pinsel und haben ihre eigene Vorstellung von Kunst. Zum Mähne-Raufen! Wort, Bild und Klang vereinigen sich zu einem märchenhaften Erlebnis – für Kinder ab 4 Jahren und junggebliebene Erwachsene, mit Barbara und Max.



KULTUR:PLATTFORM KONZERT

**5. „Sing Mit! – Konzert“
mit Josef Wörgötter und Jürgen Stummer**

Freitag, 26.04.2024, 20.00 Uhr, kultur:treff

Bei diesen „Konzerten“ haben Sie die Chance, ungezwungen in netter Umgebung mit den anderen einen Klangkörper zu bilden. 100 % live, viel Witz, Charme und eine tolle Stimme zeichnen Josef Wörgötter aus, ganz abgesehen von seinen Fähigkeiten, das Publikum – also SIE! – mit seinen Liedern mitzureißen. Die rhythmische Basis liefert der Schlagzeuger Jürgen Stummer.

Seien Sie dabei und singen Sie mit, ganz einfach ohne Anmeldung bei freiem Eintritt!



KulturSpur

Caroline Athanasiadis & Erich Furrer „Julia & Romeo“

KLEINKUNST
im JOcongress

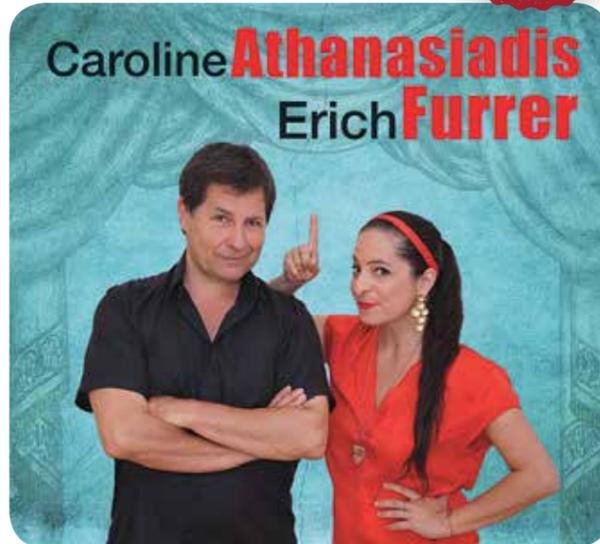
Ein Comedy-Hit mit Musik, von Erich Furrer – frei nach William Shakespeare

Caroline Athanasiadis, die griechische Hälfte der Kernölamazonen und Erich Furrer, die Schweizer Schokoladenseite des Comedy Duos Benesch-Furrer, bedienen sich mit rasanter Zunge und gnadenlosem Humor an der wohl missverständlichsten Beziehungskatastrophe der Weltliteratur.

Auf rasant komische und mitreißende Art präsentiert das phänomenale Duo die größte Liebesgeschichte der Welt. Dabei spielen, tanzen, rappen und singen die beiden Vollblut Komödianten um ihr Leben und schlüpfen im Sekundentakt in sämtliche Rollen des Theaterklassikers – inklusive Balkon-Szene, Heldentod und Social-Distancing! Die lustigste Tragödie der Welt!

www.julia-romeo.com

Kartenpreise: Reihe 1 - 12: Kategorie 1: € 23,-; ab Reihe 13 Kategorie 2: € 21,-. Karten sind im JOcongress erhältlich, Tickethotline: 06412/8080. Nummerierte Sitzplätze.



Mittwoch, 20.03.2024, 20.00 Uhr, JOcongress

Frühlingskonzert der Bauernmusik St. Johann

Musikalisch in den Frühling: Die Bauernmusik St. Johann lädt am 13. April 2024 zum Frühlingskonzert ins JOcongress ein.

Der Frühling steht vor der Tür, die Musiker proben bereits fleißig, um gemeinsam den Frühling musikalisch zu begrüßen. Unter der Leitung von Kapellmeister Roland Mair-Gruber präsentiert die Bauernmusik ein Programm, das Musikliebhaber auf eine tänzerische Reise voller Schwung und Dynamik mitnimmt. Bekannte Melodien wie „Dance Variants“, „Wiener Praterleben“ und „We Could Have Danced All Night“ aus „My Fair Lady“ versprechen einen Abend voller mitreißender Rhythmen und beschwingter Harmonien. Besonders charakteristisch für das diesjährige Konzert sind die vielen Taktwechsel und die spielerische Leichtigkeit, mit

der die Musiker zwischen den verschiedenen Stücken hin und her gleiten. Das Frühlingskonzert verspricht eine musikalische Darbietung, die zum Träumen und Tanzen einlädt. Stimmen Sie sich gemeinsam mit der Bauernmusik St. Johann musikalisch auf den Frühling ein! Es ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern der Bauernmusik erhältlich. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist der Eintritt frei. VK: € 12,- | AK: € 15,-

Foto: Bauernmusik St. Johann

Samstag, 13. April 2024, 20.00 Uhr, JOcongress



kultur:
plattform
Haus der Musik
info@kultur-plattform.at
www.kultur-plattform.at
Tel: 0660_ 52 944 61

Jubiläumsausgabe der Spoken Word Tage von 22. bis 23. März 2024

Jubiläumsausgabe! Seit einem guten Jahrzehnt finden sich deutschsprachige Wortakrobat*innen kurz vor Ostern in St. Johann in der kultur:plattform ein. Im Gepäck haben sie sprühende Bühnenpoesie zum Hören und Fühlen, zum Lachen und Nachdenken. Und auch diesmal performen sechs Bühnenerprobte Poetry-Slammer*innen dem Publikum ihre wortgewaltigen Sprachkunstwerke um die Ohren.

Freitagabend, 22. März, darf man sich auf ein Wiedersehen mit Yasmin Hafedh und ‚Mama & Papa Slam‘, Mieke Medusa und Markus Köhle, freuen. Sie standen bereits 2013 auf der allerersten Gästeliste der Spoken Word-Tage. Und am 23. März führt Gastgeberin Anna-Lena Obermoser durchs Programm. Sie stellt ihre Kolleg*innen Barbara Lehner und Da Wastl vor. Für die passenden Beats sorgt an beiden Abenden DJ d-stroy. Eintritt frei.

Freitag, 22. März 2024, ab 19.30 Uhr
DJ d-stroy, Performances ab 20.00 Uhr

FR

Zur Veranstaltung

Markus Köhle, Mieke Medusa
Yasmin Hafedh

Samstag, 23. März 2024, ab 19.30 Uhr
DJ d-stroy, Performances ab 20.00 Uhr

SA

Zur Veranstaltung

Anna-Lena Obermoser,
Barbara Lehner, Da Wastl

Die **Stadtgemeinde St. Johann im Pongau** sucht:

Praktikantinnen und Praktikanten oder Mitglieder von örtlichen Vereinen für die Parkplatzeinweisung in der Liechtensteinklamm

Mehr als 200.000 Gäste besuchen jährlich das beliebte Ausflugsziel. Um die Fahrzeuge der Besucher:innen entsprechend einzuweisen, werden für die Sommermonate Juli und August 2024 mehrere Praktikantinnen und Praktikanten oder Vereinsmitglieder für die Parkplatzeinweisung in der Liechtensteinklamm gesucht.

Mindestalter: 17 Jahre
Arbeitszeit: täglich 09.00 bis 14.00 Uhr
Arbeitsstunden: ca. 25 Wochenstunden, von Montag bis Sonntag bei 2 freien Tagen in der Woche

Aufgaben:
Nach kurzer Einschulung ist das Parkplatzmanagement mit den Kollegen:innen zu organisieren. Beantwortung von Kundenanfragen im Bezug auf die Liechtensteinklamm. Weitere Hilfestellung nach Bedarf.

Voraussetzungen:
Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, höfliche Umgangsformen, gute Englischkenntnisse und Wetterresistenz setzen wir voraus.

Interessiert? Dann schicke deine Bewerbung bis 29. März 2024 schriftlich an die Stadtgemeinde St. Johann, Mail: personal@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Applaus für St. Johanns Sportlerinnen und Sportler!

Bei der traditionellen Sportlerehrung wurden St. Johanns Sporttalente für ihre großartigen Leistungen im Sportjahr 2023 ausgezeichnet.

St. Johann präsentiert sich als vielfältige Sporthochburg – das betrifft den Vereins- und Leistungssport. Bei der Sportlerehrung am 10. Jänner 2024 im JOcongress wurden die sportlichen Erfolge und großartigen Leistungen der St. Johanner Sportler ins Rampenlicht gerückt. Sie sind im letzten Jahr über sich hinausgewachsen und wurden entweder als Einzelsportler oder als Mitglied einer Mannschaft ausgezeichnet. Die Ehrenpreise überreichten Bürgermeister Günther Mitterer, Sportreferentin 1. Vbgm. Evi Huber und Vbgm. Rudi Huber. Musikalisch umrahmt wurde die Ehrung vom Bläserquartett der Bürgermusik.

Breites Spektrum

68 Sportler aller Altersstufen mit außergewöhnlichen Leistungen in 17 verschiedenen Sportarten – das ist die beeindruckende Bilanz des Sportjahres 2023. Sie alle konnten sich auf einer harten Wettbewerbsbühne bei nationalen und internationalen Bewerben behaupten und großartige Erfolge erzielen. Die Frauen und Männer, Mädchen und Burschen, repräsentieren nicht nur viele Vereine sondern auch ein breites Spektrum des Sports. Es reicht von Ski Alpin, Snowboard, Nordische Kombination, Skibergsteigen, Paraski, Triathlon, Ranggeln, Judo, Bogensport, Sportklettern, Tennis, Tischtennis, Billard, Schießen, Fechten bis zu Taekwondo und Karate.

Sportler haben Vorbildcharakter

Der Leistungssport hat eine wichtige Vorbildfunktion für die Gesellschaft, speziell für Kinder und Jugendliche. Er vermittelt viele Werte, wie Teamgeist, Rücksichtnahme, Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen usw. Ganz stark zeigten sich die erfolgreichen Nachwuchssportler. Diese vielversprechenden Nachwuchstalente beweisen die hervorragende Arbeit der Sportvereine in den Bereichen Jugendausbildung und Nachwuchsförderung. Hinter den erfolgreichen Sportlern steht ein starkes Team. Das sind die Trainer, Betreuer, Funktionäre aber auch die Eltern. Ein großes Dankeschön gilt allen Ehrenamtlichen, die sich in den Sportvereinen engagieren und allen Eltern, die hinter ihren erfolgreichen Kindern stehen. Von den Erfolgen auf Landes-, nationaler und inter-

nationaler Bühne zeigte sich auch Bürgermeister Günther Mitterer beeindruckt: „Wir können stolz auf unsere Athletinnen und Athleten sein. Herzliche Gratulation!“

Ehre, wem Ehre gebührt

Die Ausbeute der Sportler kann sich sehen lassen. Geehrt wurden:

Ski Alpin:	Mirjam Puchner, Christina Gruber, Sepp Höller
Snowboard:	Andreas Prommegger
Nord. Kombination:	Tobias Aichhorn
Skibergsteigen:	Ina Forchhammer
Paraski:	Anton Gruber
Triathlon:	Tina Lainer
Ranggeln und Judo:	Kilian Wallner, Hubert Illmer, Michael Hacksteiner, Alexander Hausbacher, Thomas Scharfetter, Noah Hausbacher, Maria Höllwart, Michaela Höllwart, Moritz Höllwart, Mathias Höllwart, David Illmer, Davyd Bezpalenko
Bogensport:	Harald Kohtz, Heiner Beste, Stefan Schätzl, Wolfgang Gangl, Herbert Eicher
Sportklettern:	Alice Zirnitzer, Sara Obermoser, Sophie Obermoser, Philipp Hacksteiner
Tennis:	Hannah Schwaiger, Carolina Steinlechner, Paulina Schwaiger, Severin Schwarz, Christoph Illmer, Lukas Rosol, Jaroslav Pospisil, Frantisek Cermak, Gerald Kamitz, Florian Feigl, Patrick Wölfli, Christian Mortsch, Erich Matheis
Billard:	Johann Schwarz, Johann Gruber
Schießen:	Inge Gruber, Helmut Sendlhofer
Tischtennis:	Katharina Vorderegger, Arno Warzycha, Samuel Haitzmann-Zippusch, Pia Scheibner
Fechten:	Murtaewa Heda, Anja Hollweger, Theresa Roitner
Karate:	
Taekwondo:	Isman Halim, Berensu Yurttas, Sahra Yilmaz, Emma Hajic, Adna Hajic, Amna Hajic, Hira Samardzic, Masa Abdulaziz, Umut Kaya Samardzic, Stefan Todasca, Abu-Sallah Abvev, Abu-Magomed Khadzhimuratov, Koray Polat, Taner Karadeniz Bahardir, Salih Sentürk

St. Johann feierte seine erfolgreichen Sport-Asse am 10. Jänner bei der Sportlerehrung im JOcongress. Foto: Atelier Oczlon



Treuester Gast der Sportlerehrung

Seit 1982 wird die traditionelle Sportlerehrung veranstaltet. Von Anfang an mit dabei ist der erfolgreiche Sportschütze Johann Schwarz.

Es gibt keine Sportlerehrung ohne den treuesten Gast und Sportler Johann „Blacky“ Schwarz. 1982 begann der damalige Bürgermeister Leo Neumayer, St. Johanns verdiente Sportler im kleinen Kreis in seinem Büro zu ehren. Seit Beginn dazu eingeladen war der erfolgreiche Sportschütze Johann Schwarz. Ab 1985 fand die Sportlerehrung im großen Sitzungssaal im Stadtgemeindeamt und von 2003 bis 2020 im Traditionsraum der Kroatinkaserne statt. Die Zahl der herausragenden Sportler stieg von Jahr zu Jahr, deshalb wird sie seit 2 Jahren im JOcongress veranstaltet. Jedes Mal mit dabei war Blacky Schwarz. Der Sportschütze aus Leidenschaft wurde schon zum 41. Mal für seine großartigen Leistungen ausgezeichnet. Seine Preise hütet er wie einen Schatz zuhause im Wohnzimmer.

Regelmäßiges Training hält fit

Der ehemalige Militarist war 1972 Gründungsmitglied des HSV. Wenig später wurde er in den Heereskader aufgenommen und schoss im Nationalteam mit. Als Landessportleiter hat er das Sportschießen in der Region aufgebaut. Mit Unterstützung von Leo Neumayer wurde 1981 der 1. Pongauer Pistolenstand hinter dem Ball'azzo



Insgesamt 41 Trophäen von den jeweiligen Sportlerehrungen gehören zu seiner Sammlung. Foto: Privat

errichtet. Hier trainieren nach wie vor Meister. Der begeisterte Sportschütze übt dort 50 m Pistole, Standardpistole, Olympisches Schnellfeuer, Faustfeuerwaffe und Großkaliber. Luftpistole wird auf dem Schießstand in der Kaserne trainiert. Mit großem Erfolg – denn in jeder Klasse holte er sich bereits etliche Landesmeister- oder Staatsmeistertitel. In der Mannschaft hält er mit zwei Teammitgliedern sogar den Rekord in der Olympischen Schnellfeuerpistole. „Jeder Einzelsieg ist schön und bleibt in Erinnerung, aber der gemeinsame Sieg in der Mannschaft bedeutet mir noch viel mehr“, erzählt Blacky

Schwarz. Er und seine Schützenkollegen sind nach wie vor ein gutes Team. Auf die gute Kameradschaft ist er stolz. Der 80-Jährige liebt es, junge Leute für den Sport zu begeistern und mit ihnen zu trainieren. Die Liebe zum Sport liegt in der Familie. Seine Tochter Elke ist auch erfolgreiche Schützin und seine Enkel Alice und Annalena wurden für ihre großartigen Leistungen im Fechten und Bouldern ausgezeichnet. Beim Schießen braucht es viel Disziplin, Konzentration, mentale Stärke und eine gute Fitness. Ein scharfes Auge, eine ruhige Hand, ein klarer Kopf sowie eine gute Körperhaltung sind das A und O im Schießsport. Die Sicherheit ist oberstes Gebot, Gehörschutz und Schutzbrille gehören zur Standardausrüstung. Früher hat Blacky Schwarz täglich trainiert, mittlerweile 2 bis 3 mal die Woche. Das hält ihn sportlich fit und das muss er auch sein. Ein Bewerb dauert 1,5 bis 2 Stunden. Welche Ziele steckt sich Johann Schwarz für heuer? „Ich möchte bei den Meisterschaften antreten, auf dem Stockerl stehen und zur Sportlerehrung eingeladen werden“, freut er sich auf die kommende Saison.

Sportschießen für Interessierte

Interessierte Nachwuchsschützen melden sich beim HSV St. Johann oder direkt bei Johann Schwarz, Mobil 0664/5800404. Sie lernen die korrekte Handhabung und die Technik. Und mit dem richtigen Fokus klappt es dann auch, in die Mitte der Scheibe zu treffen.



Er schießt präzise und ist sportlich fit: der Sportschütze Johann „Blacky“ Schwarz ist das Urgestein jeder Sportlerehrung. Foto: Atelier Oczlon

Spektakulärer Parachute-Ski Weltcup in St. Johann

Vom 15. bis 17. März 2024 finden die Parachute-Ski Worldcup Series wieder in St. Johann statt.

Mit neuer Bezeichnung geht der Parachute-Ski Worldcup in St. Johann-Alpendorf in die nächste Runde. Parachute kommt aus dem Englischen und bedeutet Fallschirm. Mit dieser Umbenennung soll es keine Verwechslung mehr mit dem Paraski-sport – dem Versehrten-sport - geben.

Über 50 Athleten aus 6 Nationen werden sich in der Kombinationssportart aus alpinem Riesentorlauf und Fallschirm-Zielspringen messen. Sie carven und springen im Alpendorf um Hundertstel Sekunden und wenige Zentimeter bis hin zum Titel in den Wertungen Team und Einzel. Sie nehmen skifahrend und fallschirmspringend an den Weltcuprennen teil. Die Teilnehmer werden mit dem Helikopter auf eine Absprunghöhe von 1.000 m Seehöhe über dem Aufsprung Punkt gebracht. Dann gilt es punktgenau



zu landen. Jeder einzelne Zentimeter Abweichung wird als Strafpunkt gewertet und ergibt zusammen mit der Zeit im Rennlauf das Endergebnis. Mit am Start ist auch Lokalmatador Anton Gruber. Es heißt dann wieder fest Daumen halten für den Titelanwärter aus St. Johann!

Der HSV Red Bull Salzburg organisiert in Zusammenarbeit mit Snow Space Salzburg, dem Tourismusverband, dem WSV und der Stadtgemeinde 3 Para-

chute-Wettkampftage und bringt damit eine weniger bekannte Sportart einem breiteren Publikum näher. Neben vielen internationalen Teams ist der Gastgeberverein HSV Red Bull Salzburg auch heuer wieder einer der heißesten Anwärter auf die begehrten Titel im Einzel- und Teambewerb.

Erleben Sie interessante Wettkämpfe hautnah und feuern Sie die Parachute-Elite im Alpendorf an!



Anmeldung in den St. Johanner Sportgeschäften.

Stadtmeisterschaft Schilauflauf Samstag, 30. März 2024, Kreistenhang



Die Eiszeit ist beendet

Die Eislaufsaison 23/24 ist zu Ende gegangen, der Kunsteislaufplatz ist seit 19. Februar geschlossen.

Kunsteis und viel Arbeitseinsatz machten es möglich, dass die Eislaufsaison trotz der viel zu hohen Temperaturen und starken Regenfälle durchgezogen werden konnte. Am 18. Februar war die letzte Möglichkeit für Besucher über das Eis zu gleiten. Insgesamt war der beliebte Eislaufplatz an 80 Tagen geöffnet, rund 9.000 kleine und große Schlittschuhfans drehten ihre Runden. Durch den Schneemangel in diesem Winter war der Eislaufplatz eine gute Alternative für Skisport. Besonders Schulen nahmen das Angebot gerne an den Vormittagen für den Sportunterricht in Anspruch. Am 11. Jänner wurden z.B. 148 Schüler verzeichnet. Der Kunsteislaufplatz ist ein beliebter Treffpunkt für Familien und ein leistbares Vergnügen für alle. Besonders gut angekommen ist die Eisdisco, die insgesamt 3 mal veranstaltet wurde. 250 Gäste wurden bei der Eisdisco am 6. Jänner gezählt. Platzwart Marius Erlmoser und Kassierin Eva Stock sind trotz schwieriger Wetterbedingungen mit der Bilanz sehr zufrieden. Die beiden waren für die tägliche Eisaufbereitung und den Betrieb zuständig. Dabei konnten sie auf die tatkräftige Unterstützung der Wasserrettung besonders an den Sonntagen und Feiertagen zählen. Vielen Dank dafür! „Das Aufbereiten der Eisfläche macht bei milden Temperaturen mehr Arbeit



Egal ob es tief winterlich oder frühlingshaft mild war, die Besucher fanden gute Bedingungen vor. Fotos: E. Vliehhauser, M. Erlmoser

als sonst“, erklärt der Platzwart. Nach den starken Regenfällen und viel zu milden Temperaturen stand das Wasser oft am Vormittag schon zentimeterhoch und musste abgepumpt werden. Besonders der Aufbau des Kunsteislaufplatzes im November gestaltete sich sehr schwierig. Zuerst mussten die Bauhofmitarbeiter und das Eislaufplatzteam den Schnee räumen, dann fielen große Regenmengen

auf das frische Eis. Mit vereinten Kräften von insgesamt 15 Leuten gelang es aber, am 25. November in die Saison zu starten. Rückblickend war es eine Eislaufsaison mit viel zu milden Temperaturen und zahlreichen Regentagen. Dennoch schafften es die Verantwortlichen auch bei Plusgraden für eine eisglatte Fläche und eisiges Vergnügen zu sorgen.



Caritas Haus- sammlung: direkte Hilfe vor Ort



Stellen Sie sich vor, alle Menschen könnten in einer warmen Wohnung leben, in der alle Familienmitglieder genug Platz haben. Und alle hätten nach Abzug der Fixkosten noch genug Geld, um sich gesundes Essen zu kaufen. Genug für Freizeitaktivitäten mit Freunden. Stellen Sie sich vor, alle Kinder hätten die gleichen Chancen.

Mit Ihrer Spende bei der Haussammlung 2024 tragen Sie genau dazu bei! Unterstützen Sie bitte die Haussammlung der Caritas von 1. bis 31. März 2024. Freiwillige Sammler gehen von Tür zu Tür und bitten für Spenden. Sie leisten damit einen Beitrag für Menschen in Not. 40 % der Spenden bleiben in der Pfarre für die Unterstützung von Menschen in Not direkt vor Ort, 60 % der Spenden verwendet Caritas dazu, Menschen in der Region zu helfen.

www.caritas-salzburg.at

Heizscheck des Landes beantragen

Heizen wird immer teurer. Um die finanziellen Mehrbelastungen für das Heizen auszugleichen, werden Salzburgerinnen und Salzburger mit einem einmaligen Zuschuss des Landes in Höhe von € 600,- unterstützt. Einen Heizkostenzuschuss erhalten volljährige Personen mit eigenem Haushalt, die im Bundesland Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben und deren Nettoeinkommen je Haushalt bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreitet. Die Antragstellung ist online oder im Stadtgemeindeamt, Informationsstelle, bis 30. September 2024 möglich.

Genauere Informationen zu den Förderrichtlinien und den Antrag finden Sie unter www.salzburg.gv.at/heizscheck.



Foto: Adobe Stock

Frischer Wind im Katholischen Bildungswerk St. Johann

Eva Schartner übernimmt die Leitung der Pongauer Bildungseinrichtung.

Viele Interessierte kamen in den Pfarrsaal in St. Johann, als Pfarrer Andreas M. Jakober die Anwesenden und Eva Schartner als neue Bildungswerkleiterin herzlich begrüßte: „Es ist ein besonderer Tag, wenn das Katholische Bildungswerk eine neue Leitung bekommt! Wir als Pfarre freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und wünschen alles Gute!“

Andreas G. Weiß, stellvertretender Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, überreichte der neuen Leiterin die Ernennungsurkunde. Bildungsveranstaltungen im Katholischen Bildungswerk funktionieren nur mit Ehrenamtlichen, die vor Ort viel an Vorbereitung, Planung und Umsetzung schaffen. Auch für die Stadtgemeinde ist es wichtig, verlässliche und aktive Partner, wie das Katholische Bildungswerk zu haben, um Ideen umsetzen zu können. Herzlichen Dank an Eva Schartner, die sich mit der Übernahme



Im Bild (v.l.): Dir.-Stv. Dr. Andreas G. Weiß, Regionalbegleiterin Mag. Christine Sablatnig, Eva Schartner, PGR-Obfrau Margot Kranabetter, Vizebürgermeisterin Evi Huber, Pfarrer Mag. Andreas M. Jakober. Foto: Kath. Bildungswerk

dieses Ehrenamtes um das Zusammenleben und die Gemeinschaft vor Ort bemüht.

Die Küche im Seniorenheim St. Johann im Pongau sucht ab sofort

WIR SUCHEN SIE!

einen/eine Koch/Köchin mit 40 Wochenstunden

Sie haben eine abgeschlossene Lehre, verfügen über Berufserfahrung, sind engagiert, teamfähig und bereit auch am Wochenende zu arbeiten? Dann kommen Sie ins Team!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstraße 18, Mail: personal@st.johann.at

Genauere Auskünfte zur Tätigkeit und zu den Dienstzeiten bekommen Sie beim Seniorenheimleiter Fritz Neu, BA, Tel. 06412/8437.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

WIR SUCHEN SIE! Das Pflegeteam des **Seniorenheims St. Johann** sucht Verstärkung.

Wir freuen uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit menschlichen und fachlichen Kompetenzen – mit Herz und Verstand.

Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in und Heimhilfen in Voll- oder Teilzeit

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz? Werden Sie Teil unseres Teams!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung: Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstraße 18, Mail: personal@st.johann.at Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Farbenprächtige Ausstellungsstücke in der Annakapelle

Im Dezember war die Ausstellung „Naive, polnische Schnitzkunst“ in der Annakapelle zu sehen. Zu entdecken gab es einzigartige Exponate und Kostbarkeiten in bunten Farben. Aussteller und Sammler Bernhard Lainer war während der Öffnungszeiten persönlich anwesend und konnte den interessierten Besuchern einige Hintergrundinformationen zu den Ausstellungsstücken erzählen. Foto: G. Köhler



Senioren feierten Fasching

Lustig geht's bei Faschingsveranstaltungen zu, so auch am Faschingsdienstag im Seniorenheim. Da mischten sich die verkleideten Pflegekräfte unter die Seniorenheimbewohner. Alltagsmanagerin Waltraud Baumgärtner hat einen bunten und lustigen Nachmittag mit verschiedenen Spielen und einer Tombola organisiert. Zu schwungvoller Live-Musik wurde geschunkelt und sogar vereinzelt das Tanzbein geschwungen. Foto: W. Baumgärtner



Afrika rodelte in St. Johann

Die afrikanischen Rodelmeisterschaften von der Initiative „Sport spricht alle Sprachen“ wurden wieder auf dem Hahnbaum ausgetragen. Dabei stand der Spaß im Vordergrund. Mit Unterstützung vom Tourismusverband, Snow Space Salzburg und der Bergrettung wurden die besten Rodler gekürt. Der Schnellste kommt aus St. Johann und heißt Tim Lackner vom Rodelclub Kenia Pongau. Herzlichen Glückwunschl! Foto: Kühnhold_FMT



Junge St. Johanner Skistars

Voll im Rennfieber war St. Johanns Skinachwuchs beim traditionellen „Bürgermeister-Mitterer-Cup“ am 12. Februar. 145 große und kleine Rennläufer gingen am Hahnbaum an den Start und wagten sich durch die Tore. Alle Teilnehmer erhielten bei der Siegerehrung im JOcongress einen Sachpreis. Tagessieger waren: Lara Sophie und Nico Buchacher. Herzliche Gratulation! Foto: P. Kappacher



Ein grandioses Konzert zum Jahresauftakt

Die Sinfonietta St. Johann nahm das Publikum beim schwungvollen Neujahrskonzert auf eine musikalische Reise mit in den hohen Norden. Mit dem Titel „Nordlichter“ waren großartige Stücke von Edvard Grieg oder der Walzer „Nordseebilder“ von Johann Strauß zu hören. Am Dirigentenpult im JOcongress stand erstmals Herbert Böck, er erntete für sein Debüt großen Applaus. Moderator Martin Ferdiny überzeugte mit umfangreichen Hintergrundinformationen und unterhielt mit pittoresken Kommentaren. Das Konzert war ein fulminanter Start ins neue Jahr. Prosit Neujahr mit der Sinfonietta St. Johann! Foto: E. Viehhauser



Kinderfasching mit vielen lachenden Gesichtern

Wenn sich im JOcongress Piraten, Feen, Prinzessinnen, Bienen, Minions und andere Figuren austoben, dann ist er wieder da: der beliebte Kinderfasching der Kinderfreunde. 800 gut gelaunte und kostümierte Besucher feierten im Konfettiregen, tanzten zu toller Musik, aßen Krapfen und hatten jede Menge Spaß. Sie genossen den ausgelassenen Faschingssonntag. Foto: E. Huber



Eine glanzvolle Nacht voller Geheimnisse

„Maskenball – verborgene Zukunft“ unter diesem Motto stand der diesjährige Maturaball des Gymnasiums St. Johann. In kreativen Show- und Tanzeinlagen gaben die Maturanten einen Einblick in ihre verborgene aber vielversprechende Zukunft und ernteten dafür tosenden Applaus. Der Maturaball stellt das Highlight des Schuljahres für die gesamte Gemeinschaft des Gymnasiums dar. Foto: Gymnasium St. Johann



Die MMS St. Johann folgte dem Stern

Am 13. Dezember lud die Musikmittelschule zum traditionellen „Singen im Advent“ ins JOcongress ein. Die Schüler der 3c Klasse präsentierten das Theaterstück „Folge dem Stern – Wer's glaubt, wird selig!“ - eine etwas andere Version der Weihnachtsgeschichte und brachten das Publikum zum Schmunzeln. Für die gelungene Aufführung und die gesanglichen, tänzerischen und instrumentalen Darbietungen ernteten sie großen Applaus. Foto: MMS St. Johann

NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



*Einer
von
Uns*

Stefan Unterkofler

Alter **23 Jahre**
Beruf **Berufskraftfahrer**
Mitglied seit **6 Jahren**
Dienstgrad **Feuerwehrmann**

„Die gute Gemeinschaft & der Zusammenhalt
in unserer Feuerwehr sind neben meiner
Faszination für die Technik der Grund mich
in unserer Wehr zu engagieren!“



**WIR
SUCHEN
DICH!**

AKTUELL

Feuerwehr Faschingsgaudi

Es wurde getanzt, gelacht und ausgelassen gefeiert.
Die Faschingsgaudi war wieder einmal ein voller Erfolg.

Ein randvoller Veranstaltungssaal,
gute Musik, ausgelassene Stimmung
und tolle Masken zeichneten diese
Veranstaltung aus. Beeindruckend
war, wie viele Besucher der Einladung
der Feuerwehr gefolgt waren und mit
ihren einfallsreich gestalteten Maskie-
rungen das JOcongress füllten. Als
Stimmungsmacher konnte von der
Feuerwehr wieder Reinhard Pirnbach

ber, bekannt durch „Pirnis Plattenkiste“
gewonnen werden. Im Anschluss
heizte „Daniel Düsenflitz“ mit moder-
nen Hits den Gästen so richtig ein
und die Stimmung steigerte sich von
Stunde zu Stunde. Tanzbegeisterte
kamen dabei voll auf ihre Kosten und
schwangen fleißig das Tanzbein. Es
wurde bis in die frühen Morgenstun-
den ausgelassen gefeiert!



TERMIN

Neues Kommandantenfahrzeug

Dem Ortsfeuerwehrkommando steht ab sofort ein
Kommandofahrzeug zur Verfügung, um jederzeit rasch zur Einsatzstelle zu gelangen.

Das Kommandantenfahrzeug mit Allrad dient in
erster Linie dem Ortsfeuerwehrkommandanten
und seinem Stellvertreter. Der Kommandant kann
mit diesem Allradfahrzeug die verschiedensten
Einsatzstellen zügig erreichen. Auch für diverse
Dienstfahrten ist dieses Fahrzeug bestens geeig-

net. Als Ausrüstung steht ein Einsatztablet, eine
Verkehrsleiteinrichtung, Ausrüstung zur Verkehrs-
absicherung sowie zwei Feuerlöscher zur Verfü-
gung. Somit spielt es eine wichtige Rolle bei der
Organisation und Koordination der Einsätze und
unterstützt den Einsatzleiter perfekt!



BERICHT

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Am 10.02. um 00:36 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Ver-
kehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die L109 alarmiert.
Ein Fahrzeuglenker war aus ungeklärter Ursache rechts von der
Fahrbahn abgekommen, hatte sich nachdem er eine Leitschiene
touchierte, überschlagen und kam danach seitlich liegend zum
Stillstand. Der PKW Lenker konnte noch vor dem Eintreffen der
Feuerwehrkräfte aus dem Unfallfahrzeug befreit werden und wurde
bereits durch Rettungskräfte an der Unfallstelle erstversorgt.
Einsatzmaßnahmen waren die Ausleuchtung der Unfallstelle, der
Aufbau eines Brandschutzes, das Binden von ausgeflossenen
Betriebsmitteln sowie die Vorbereitung des Unfallfahrzeuges für
den Abtransport durch ein Abschleppunternehmen.



BERICHT

Fahrzeugbergung Reinbachgraben

Am 02.02. um 06:09 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Fahrzeu-
bergung in den Hedeggweg alarmiert. Ein PKW ist dort in den
Reinbachgraben gestürzt. Der Unfallenker konnte sich selbst aus
dem Fahrzeug befreien und wurde bereits vom Roten Kreuz be-
treut. Das Unfallfahrzeug wurde mittels Kran vom Rüst geborgen
und auf einer nahegelegenen Parkfläche für den Abtransport abge-
stellt.



500.000

Kilogramm Orangen werden
in Ivrea (Italien) während der
Faschingszeit verbraucht.
Nicht zum Verzehr, sondern
als Geschosse für eine
unerbittliche Schlacht beim
Faschingsumzug

TERMINE

Jahresmitgliederversammlung
16. März, 18:30 Uhr

STATISTIK

Einsätze

JÄNNER | FEBRUAR

2 Brand

16 Technik

4 Fehl-
alarm

354 Stunden

55 Kräfte



Der Winter hat sich rar gemacht.
Der wenige Schnee könnte schon bald zu Schnee von gestern werden.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohann.at, www.stjohann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto und Rückseite: Erwin Viehhauser. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach. Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.